

## Mitgliederbrief 3/2024



©ICOMOS Suisse, Neu zusammengesetzter Vorstand

### Inhalt

- Seite 2: Vorwort Präsidentin
- Seite 4: Nachruf Jürg Ganz
- Seite 5: Neuigkeiten Secretary General / Geschäftsstelle
- Seite 6-7: Informationen Emerging Professional / Arbeitsgruppen
- Seite 7: Agenda / Impressum



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Liebe Mitglieder

dieses Jahr begehen wir den 60. Jahrestag der Charta von Venedig, die 1964 verabschiedet wurde. Ungeachtet der Fragen, der Kritik, der Entwicklung der gesellschaftlichen Anliegen und der Praktiken ist dieser Gründungstext der Denkmalpflege immer noch und immer wieder ein Referenzdokument, das den Weg für zahlreiche Chartas und Empfehlungen geebnet hat, auf die sich die Akteure der Denkmalpflege beziehen können. Im darauffolgenden Jahr, 1965, wurde auf Vorschlag der UNESCO der Internationale Rat für Denkmalpflege (ICOMOS) gegründet. Sein 60-jähriges Bestehen feiern wir nächstes Jahr, 2025, zusammen mit dem 50-jährigen Jubiläum des Europäischen Kulturerbejahres, das 1975 einen bedeutenden Einfluss auf die Erhaltung historischer Zentren in Europa hatte und die nationale Gesetzgebung in vielen Ländern weiterentwickelte. Diese verschiedenen Ereignisse, die wichtige Meilensteine in der Politik des Denkmalschutzes auf internationaler Ebene darstellen, bieten uns die Gelegenheit, auf den zurückgelegten Weg zurückzuschauen und eine Bilanz unserer derzeitigen Praktiken zu ziehen.

In diesem Sinne wird sich im Herbst 2025 ein internationales Symposium zum Thema „Kulturerbe heute“ unter dem Titel „A FUTURE FOR WHOSE PAST?“ mit den Personengruppen in unseren Gesellschaften befassen, die im Schatten stehen und deren materielle Zeugnisse ihrer Geschichte nicht immer den Status von Kulturerbe erreichen. Dieser Titel ist ein

Echo des Mottos des Europäischen Kulturerbejahres 1975 „Eine Zukunft für unsere Vergangenheit“. Jeder Mensch existiert im Kontext dessen, was er erlebt, und dessen, was ihm vorausgegangen ist. Wir müssen uns fragen, welche Vergangenheit unsere multikulturelle Gesellschaft prägt. Wie können die verschiedenen Gemeinschaften innerhalb der Gesellschaft ihr Erbe verteidigen und bekannt machen, sich im Erbe der anderen wiedererkennen und sich mit einem gemeinsamen Erbe identifizieren?

Ebenfalls im Jahr 2025 wird ICOMOS Schweiz ein bedeutendes wissenschaftliches Kolloquium unterstützen, das vom 15. bis 17. September 2025 in Lausanne an der EPFL veranstaltet wird; es handelt sich um die 14. Internationale Konferenz für Strukturanalyse historischer Bauwerke ([SAHC](#)) zum hochaktuellen Thema „Erhaltung des Kulturerbes im digitalen Zeitalter“.

In den letzten Jahrzehnten haben die Untersuchung und Erhaltung historischer Strukturen ein hohes technologisches und wissenschaftliches Niveau erreicht. Die heutige Praxis beinhaltet eine Kombination aus innovativen Technologien zur zerstörungsfreien Inspektion, ausgeklügelten Überwachungssystemen und fortschrittlichen digitalen Modellen für die Strukturanalyse. Mehr denn je müssen die Studien von interdisziplinären Teams durchgeführt werden, die ein breites Fachwissen integrieren (Ingenieurwesen, Architektur, Geschichte, Archäologie, Geophysik, Chemie...). Darüber hinaus wird die holistische Natur von Studien und die Notwendigkeit, die verschiedenen Maßstäbe des Problems - Materialien, Strukturen, Bauaggregate und Territorium - zu umfassen und zu kombinieren, zunehmend anerkannt. Die internationale Konferenz SAHC zur Strukturanalyse historischer Bauwerke wurde als internationales und multidisziplinäres Forum gegründet, das die Vernetzung und den Austausch von Wissen zu den oben genannten Themen ermöglicht (SAHC).

An der 58. Generalversammlung von ICOMOS Suisse, die am 4. und 5. Mai in Appenzell stattfand, wurde der Vorstand weitgehend erneuert. Nach neunjähriger Tätigkeit für ICOMOS Suisse traten der Präsident, Niklaus Ledergerber, die Vizepräsidentin, Catherine Courtiau, und die Schatzmeisterin, Rossana Cardani, von ihren Ämtern zurück. Als neu gewählte Präsidentin übernehme ich die Leitung unserer Schweizer Sektion mit grosser Dankbarkeit für die von ihnen geleistete Arbeit. Dieser Brief bietet mir die Gelegenheit, Ihnen die Zusammensetzung des neuen Vorstands, der im Mai eingesetzt wurde, bekannt zu geben:

Dieter Schnell, Vizepräsident

Hansjörg Brem, Schatzmeister

Cony Grünenfelder, Mitglied

Die ehemaligen Mitglieder, die ihre Aufgaben weiterführen:

Albina Cereghetti, Mitglied

Jasmin Christ, Mitglied

Lucia Regazzoni, Emerging Professionals

Monica Bilfinger behält ihre Funktion als Generalsekretärin bei und engagiert sich besonders für die internationalen Beziehungen.

Das Sekretariat wird seit dem 1. Januar von Arndt Schafter aktiv und fleissig betreut.

ICOMOS Suisse ist die nationale Zweigstelle einer internationalen Organisation. Unsere Schweizer Sektion muss bei unseren Mitgliedern die Überlegungen von ICOMOS International widerspiegeln und umgekehrt die Standpunkte unserer Mitglieder im internationalen Netzwerk vertreten. In dieser Hinsicht beleuchtet der Austausch, den wir während des Treffens der verschiedenen europäischen Sektionen am 10. und 11. Juni in Visby (Schweden) führen konnten, die aktuellen Themen, mit denen das Kulturerbe konfrontiert ist. Sie unterstreichen die Bedeutung der Pluralität der Ansätze. Die lokalen Besonderheiten, ihre Vielfalt sind ein Spiegelbild der Gesellschaft; sie stellen eine Realität und eine kulturelle Bereicherung

dar, die das Handeln leiten und den Gründungsgedanken der universellen Werte widerspiegeln sollten

Mit unserem neuen Team wollen wir uns den Herausforderungen stellen, die die Erhaltung unseres Kulturerbes mit sich bringt. Die wichtigsten Kräfte und Energien unseres Verbandes sind jedoch Sie, seine Mitglieder und Ihr Engagement. So möchten wir die Zahl unserer Mitglieder erhöhen, die Präsenz junger Fachleute verstärken und uns für angeschlossene Mitglieder öffnen, die sich neben den fachkundigen Einzelmitgliedern in ihrer beruflichen Praxis oder am Rande ihrer Haupttätigkeit für die Erhaltung unseres Kulturerbes einsetzen - oder sich stärker dafür einsetzen möchten.

Wir müssen auch in der Lage sein, das Fachwissen unserer Mitglieder zu nutzen und den Austausch zwischen ihnen zu fördern. Dies ist insbesondere die Aufgabe der verschiedenen Arbeitsgruppen von ICOMOS Suisse, die Veranstaltungen organisieren, die den Mitgliedern offen stehen, um ihre Aktivitäten vorzustellen. Schliesslich werden wir die Gelegenheit haben, uns anlässlich unserer Generalversammlung, die am 2. und 3. Mai 2025 im Wallis stattfinden wird, wieder zu treffen und unsere Erfahrungen und Erwartungen auszutauschen.

Mit meinen besten Grüßen

Sabine Nemeč-Piguet, Präsidentin

Genf, im August 2024

## IN MEMORIAM DR. JÜRIG GANZ



Anfangs Mai hat uns die traurige Nachricht vom Tod von Dr. Jürg Ganz erreicht. Wir haben mit ihm nicht nur einen exzellenten Denkmalpfleger, Kunsthistoriker und Autor vieler Fachbeiträge, sondern auch einen herzlichen Freund und langjähriges Mitglied von ICOMOS verloren.

Ich durfte 1991, als damals noch junger und unerfahrener Denkmalpfleger der Stadt St. Gallen, Jürg Ganz in seiner Tätigkeit als Denkmalpfleger im Nachbarkanton Thurgau kennen lernen. Gleich bei unserem ersten Treffen hat er mir in der ihm eigenen, bescheidenen Art seine Unterstützung angeboten. Viele Jahre durfte ich dann mit heiklen Fragen bei ihm anklopfen und von seiner umfassenden Erfahrung profitieren. Dafür bleibe ich ihm für immer sehr dankbar.

Nach seiner Matura entschloss sich Jürg Ganz erst für eine Ausbildung in der Fotoklasse an der Kunstgewerbeschule Zürich. Dabei wurde nicht nur sein Auge für die Faszination des Lichts geschult, auf den Studienreisen zu den Kunststätten der Poebene wurde auch seine Liebe zur oberitalienischen Architektur geweckt. 1959- 1966 folgte das Studium der Architektur- und Kunstgeschichte sowie Archäologie und Geschichte an der Universität Basel, welches er mit einer Dissertation über Alessio Tramello (drei Sakralbauten in Piacenza und die oberitalienische Architektur um 1500) abschloss. Während des Studiums lernte Jürg Ganz Georg Germann kennen, welcher ihn als fotografierenden Assistenten für den Kunstdenkmälerband Muri engagierte. Dadurch bekam er den ersten Einblick in die Aufgaben von

Inventarisierung und Denkmalpflege. Nach Abschluss des Studiums 1966 wurde er auf die neu geschaffene Stelle des Adjunkten bei der Thurgauer Denkmalpflege gewählt und hatte dabei die Gelegenheit bei Dr. Albert Knöpfli das Handwerk des Denkmalpflegers von Grund auf zu erlernen. 1975 erfolgte die Wahl zum Chef des Amtes für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, welches er bis zu seiner Pensionierung 1998 mit viel Engagement und Gespür innehatte. In einem Rückblick meinte Jürg Ganz 2006: «Vielleicht wird man am ehesten Denkmalpfleger, wer sich für keinen Beruf entscheiden kann und sich deshalb ganz seiner Berufung hingibt und sich von der Geschichte und ihren Zeugen ergreifen lässt, um diesen eine Zukunft zu schaffen... Denkmalpflege heisst schreibend und redend Freude und Einsicht vermitteln, heisst auch Quellen aufzubereiten, Bauten untersuchen, Befunde interpretieren und mit dem Gebauten in Beziehung setzen, heisst Vergangenheit und Zukunft verknüpfen. Denkmalpflege hat wesentlich mit Zukunft zu tun. Dabei geht es immer um Menschen, weshalb vor allem psychologisches aber auch juristisches und planerisches Geschick, Fantasie und Kreativität gefordert sind.»

Nach seiner Pensionierung arbeitete Jürg Ganz als freischaffender Kunsthistoriker und verfasste zahlreiche bedeutende Publikationen. Jürg Ganz war bis zuletzt auch Mitglied bei ICOMOS Suisse, wo er 1976 bis 1978 das Amt des Kassiers innehatte, eine Wahl, die er immer für eine Fehlbesetzung hielt, da er sich nie zu Zahlen hingezogen fühlte.

Wir danken dir Jürg für dein grosses und mit viel Engagement und Herzblut verbundenes Wirken. Deine Persönlichkeit, deine Ausstrahlung, deinen Humor und deine grosse Freundschaft werden wir in unseren Herzen weitertragen.

Niklaus Ledergerber, ICOMOS Präsident 2015-2024

## Neuigkeiten Secretary General

### Ukraine

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: hatte ich 2022 noch oft über die Schweiz-Ukraine Kulturgüterschutz Taskforce berichtet, deren Ziel es war in erster Linie den ukrainischen Museen Hilfe zur Sicherung ihrer Bestände zu leisten, auch Bautensicherungen zu unterstützen, so hatte ich immer weniger zum Thema Ukraine zu berichten. Per Ende 2022 ist die Hilfe der Task-Force teilweise und per 2023 ganz eingestellt worden. Seither tobt zwar der Krieg weiter und heftiger denn je, aber es gibt keinerlei Hilfeleistung im Bereich Kulturgüterschutz mehr aus der offiziellen Schweiz. Die ICOMOS Suisse Hilfeleistung 2023, vom BAK bezahlt, haben wir in der Ukraine in Zusammenarbeit mit einem Ehepaar ausgeführt, Marta und Leonid. Auch davon habe ich berichtet. In der englischen Zeitschrift «The Guardian» ist nun kürzlich ein ausführlicher Artikel über die gefährliche und riskante Arbeit von Leonid erschienen (30. Juli 2024), den ich Ihnen nur zum Lesen empfehlen kann. [https://www.theguardian.com/world/article/2024/jul/30/ukraine-death-defying-art-rescuers?CMP=Share\\_iOSApp\\_Other](https://www.theguardian.com/world/article/2024/jul/30/ukraine-death-defying-art-rescuers?CMP=Share_iOSApp_Other)

### ICOMOS Europe Group

Nach einem Online-Treffen im Frühjahr, hat sich die ICOMOS Europe Group in Schweden, in Visby, auf der Insel Gotland vom 10.-12. Juni 2024 getroffen. Das Treffen war mit ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr gut besetzt. ICOMOS Suisse war mit der neugewählten Präsidentin Sabine Nemeč-Piguet und mit mir als Generalsekretärin vertreten.

Inhaltlich wurden im administrativen Teil wie immer viele Informationen ausgetauscht. So etwa die Information, dass per Ende Jahr eine Erneuerung der internationalen ICOMOS Website erwartet wird, was danach Rückwirkungen auf die nationalen Websites haben wird. Die Definition der Emerging Professionals wird neu überdacht und an der General Assembly im Oktober 2024 vorgelegt werden.

ICOMOS Suisse hat die beiden internationalen Tagungen, die 2025 in der Schweiz stattfinden werden, vorgestellt. Zum einen die im September 2025 in Lausanne stattfindende Tagung von ISCAHARS ([International committee on Analysis and Restoration of Structures of Architectural Heritage](#)) und zum andern die internationale Tagung des Forschungsprojektes «A FUTURE FOR WHOSE PAST? The Heritage of Minorities, Fringe Groups and People without a Lobby», die im Oktober 2025 auf dem Monte Verità, Tessin, stattfinden wird.

Emotional sehr schwierig waren die beiden Präsentationen aus Palästina (online) und aus Israel. In laufenden kriegerischen Auseinandersetzungen scheint es kaum möglich, eine professionelle Fachbezogenheit zu bewahren.

Die anschliessende Fachtagung zum Thema «[Sustainability and succession](#)» war mit sehr diversen Beiträgen bestückt. Tourismusthemen u.a. mit der Frage wer hat die Hoheit über die Interpretation von Denkmälern? aber auch Fragen zu den «ungeliebten Denkmälern» (siehe auch Emerging Professionals Working Group (EPWG) [Summerschool 21., 22. und 28. September 2024](#)). Diese Zusammenkünfte geben neben den persönlichen Kontakten interessante Einblicke in die fachlichen Beschäftigungen unserer Kolleginnen und Kollegen.

---

Monica Bilfinger, Secretary General, ICOMOS Suisse

## Neuigkeiten Geschäftsstelle

In der Vorstandssitzung vom 4. September wurde entschieden, dass die Kommunikation an unsere Mitglieder gestärkt werden soll. So werden inskünftig z.B. internationale Aufrufe/Umfragen vom ICOMOS Hauptsitz in Paris an die Mitglieder weitergeleitet. Der neu zusammengesetzte Vorstand ist zum Entschluss gekommen, dass solche Informationen für unsere Mitglieder von Interesse sein können und jede/jeder am besten selbst entscheidet, wo eine Mitwirkung Sinn macht.

In den kommenden Tagen/Wochen werden die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge 2025



verschickt, mit den an der Mitgliederversammlung im Mai verabschiedeten neuen Jahresbeiträgen:

Einzelmitglieder Fr. 180.-

Kollektivmitglieder Fr. 500.-

Emerging Professionals Fr. 90.-

---

Arndt Schafter, Geschäftsstelle, ICOMOS Suisse

## *Emerging Professionals EP*

Die Emerging Professionals von ICOMOS Suisse bilden zur Zeit eine kleine Gruppe, da inzwischen einige die Altersgrenze von 30 Jahren überschritten haben. Ziel ist neue EP-Mitglieder zu gewinnen und den Austausch zwischen den am Baudenkmal tätigen Generationen zu fördern. Zögern Sie also nicht, als «Gotte oder Götti» junge oder einsteigende Fachpersonen dazu einzuladen, ICOMOS-Mitglied zu werden. EP-Mitglieder zahlen ab 2025 einen Jahresbeitrag von CHF 90.– statt CHF 180.–. Anregungen zur Förderung des Austauschs zwischen den am Baudenkmal tätigen Generationen nehmen wir jederzeit entgegen; Kontaktperson ist Lucia Reggazoni (reggazoni@icomos.ch).

Für zukünftige Expertinnen und Experten in Denkmalpflege

### **Werde Mitglied als Emerging Professional EP bei ICOMOS Suisse!**

Interessierst du dich für historische Bauten und Stätten?

Dreht sich deine berufliche Zukunft um den Umgang mit Baudenkmalern?

Möchtest du dich mit anderen (angehenden) Denkmal-  
experten austauschen, dich weiterbilden und mehr über  
den internationalen Rat für Denkmäler und historische  
Stätten als Unterorganisation der UNESCO erfahren?

**Emerging Professionals EP**

Ziel dieser Mitgliederkategorie ist der generationen-  
übergreifende Erfahrungsaustausch und die Wissens-  
weitergabe an Berufseinsteiger aller am Baudenkmal  
tätigen Disziplinen.



Die Working Group Emerging Profession organisiert regelmäßig die EPWG Open Sessions: während jeder Tagung hat man die Möglichkeit, ein International Scientific Committee ISC zu entdecken und über aktuelle Themen zu diskutieren.

Wir laden Sie ein, die Aktivitäten der EPWG bereits jetzt in den verschiedenen sozialen Netzwerken zu verfolgen. Alle bisherigen und künftigen EPWG-Webinare der verschiedenen Arbeitsgruppen sind über untenstehenden EPWG-Link abrufbar. Weitere Informationen und Links zu online Meetings folgen per Mail.

Facebook: [Icomos Suisse](#)

EP Working Group: [Link](#)

Instagram: [@Icomos Eps](#)

LinkedIn: [Icomos-Emerging-Professionals](#)

---

Lucia Reggazoni

## *Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege*

Die Icomos Liste der historischen Gärten und Anlagen der Schweiz umfasst rund 30'000 Einträge. Die regelmässigen Anfragen zur Liste werden in Rücksprache mit der Geschäftsstelle ICOMOS Suisse gebündelt und zweimal monatlich beantwortet. Um einen Überblick über die Umsetzung und planerische Integration der Liste zu erhalten läuft derzeit eine Umfrage an die Denkmalpfleger der Schweiz.

Aktuell wird auch der Webauftritt der Arbeitsgruppe überarbeitet. Begleitend wurde ein Workshop zum Thema Kulturvermittlung durchgeführt. Ziel ist es, besser über die Liste und die Produkte der Gruppe zu informieren sowie für das Kulturgut Garten zu sensibilisieren. Die neue Site soll Anfang 2025 online gehen. Im Juli besichtigte die Arbeitsgruppe die neuen Klostersgärten der Insel Reichenau im Bodensee, die Teil der grossen Landesausstellung Baden-Württemberg sind.



Hortulus der Klostersgärten Reichenau.

Johannes Stoffler (Leitung der Arbeitsgruppe)

## Arbeitsgruppe Denkmalschutzjahr 2025

Das Europäische Denkmalschutzjahr 1975 stand unter dem Motto «Eine Zukunft für unsere Vergangenheit». 50 Jahre später stehen wir angesichts der Folgen von Globalisierung, Diversität, Klimawandel, Migration und Vertreibung vor der Frage, wer mit «uns» überhaupt gemeint ist. Das vom Bundesamt für Kultur geförderte Vermittlungs- und Verbundprojekt «Eine Zukunft für wessen Vergangenheit? Das Erbe von Minderheiten, Randgruppen und Menschen ohne Lobby» greift den Slogan des Jahres 1975 auf und diskutiert die Teilhabe einer zunehmend diversen Gesellschaft am Kulturerbe. Ziel des Projektes ist das Anstossen einer Diskussion über die Notwendigkeit einer Ergänzung existierender Schutzbegründungen um weitere Bedeutungsebenen. Die Arbeitsgruppe Denkmalschutzjahr 2025 des ICOMOS Suisse koordiniert die verschiedenen Aktivitäten im Jahr 2025 in enger Zusammenarbeit mit der Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege der ETH Zürich, die das Projekt auch initiiert hat.

Im Rahmen des Projektes findet auch 22. bis 24. Oktober 2025 die Internationale Konferenz «A Future for whose Past? The Heritage of Minorities, Fringe Groups and People Without a Lobby» auf Monte Verità, Ascona statt. Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung der

AG Denkmalschutzjahr 2025 des ICOMOS Suisse, der ETH Zürich und Lausanne sowie der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE (ab März 2025 Netzwerk Kulturerbe Schweiz). Forscher:innen und Praktiker:innen aus den Fachgebieten Bau- und Bodendenkmalpflege, Heritage Studies, Sozialanthropologie, Geschichts- und Sozialwissenschaften, Architektur- und Kunstgeschichte, ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter von Minderheiten, Randgruppen und Menschen ohne Lobby sowie Personen aus dem Integrationsbereich sind herzlich dazu eingeladen, sich für einen Beitrag zu bewerben. **Abstracts können bis zum 15.11.2024 eingereicht werden.**

Der Call for Papers sowie aktuelle Informationen über die Tagung können auf der Konferenz-Website abgerufen werden.

Un avenir pour le passé *de qui?*  
 Eine Zukunft für *wessen* Vergangenheit?  
 Un futur pel passà *da chi?*  
 Un futuro per il passato *di chi?*  
 A future for *whose* past?

International Conference on  
 «The Heritage of Minorities, Fringe Groups  
 and People Without a Lobby»

Monte Verità, Ascona, Switzerland  
 22 to 24 October 2025

ICOMOS Suisse, ETH Zürich, NIKE, EPFL, ETH Zürich

Silke Langenberg (Leitung der Arbeitsgruppe)

## Arbeitsgruppe Historisches Hotel und Restaurant

Die Arbeitsgruppe hat sich Ende August zu ihrer zweiten Sitzung getroffen und dabei die Betriebe ausgewählt die am 18. November als Historisches Hotel und Restaurant ausgezeichnet werden.



René Koelliker (Co-Leitung der Arbeitsgruppe)

## Agenda 2024 / 2025

### Freitagsforum Denkmalpflege

01. November, Burgdorf

Holz, Markus Zentner und Andreas Hagedorn im Gespräch mit Melchior Fischli

29. November, Bern

Kunststoff, Marc Egger im Gespräch mit Laura Hindelang

Die Veranstaltungen werden auch online übertragen.

---

### Preisübergabe

18. November 2024, Herzogenbuchsee

Preisübergabe Historisches Hotel und Restaurant 2025. Mehr Informationen auf [www.icomos.ch](http://www.icomos.ch) ab Oktober.

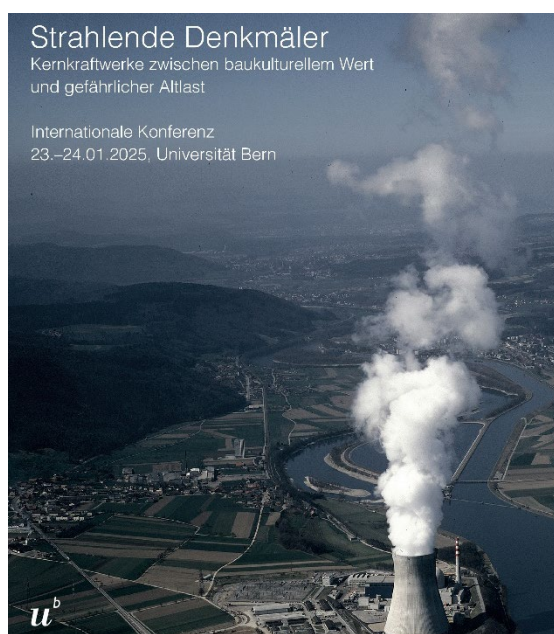
---

### Strahlende Denkmäler

23.+24. Januar 2025, Bern

Die 2-tägige Konferenz wird vom Verein Baukulturen der Schweiz und dem Institut für Kunstgeschichte, Abteilung für Architekturgeschichte und Denkmalpflege der Universität Bern organisiert. Der Call for Paper wurde am 8. September geschlossen

[Institut für Kunstgeschichte \(unibe.ch\)](http://www.unibe.ch)





## Mitgliederversammlung 2025

2.+3. Mai 2025, Wallis

Die nächste Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse wird im Wallis stattfinden. Erste Abklärungen für ein spannendes Programm laufen. Mehr Details im ersten Mitgliederbrief 2025.

---

## Tagung SAHC 2025

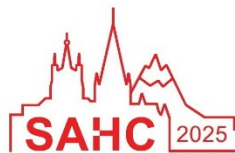
15.-17. September 2025, Lausanne

The 14th International Conference on Structural Analysis of Historical Constructions (SAHC 2025) will be celebrated between 15 and 17 of September 2025 in Lausanne, Switzerland.

Since, its first edition in 1995 at Barcelona, the SAHC conference is established as the top event that brings together researchers and practitioners working to all fields related with the structural analysis of historical structures.

The theme of SAHC 2025 is "Heritage conservation in the digital era", which emphasizes the vast opportunities of the digital era for safe, efficient, and sustainable conservation when coupled with a profound comprehension of the material, structural and architectural characteristics of the built cultural heritage.

The conference is supported by the ICOMOS-ISCARSAH and ICOMOS Suisse committees. For more information visit the conference web-page at sahc2025.



---

Savvas Saloustris (Member Organising Committee)

## Tagung A Future for whose Past?

22.-24. Oktober 2025, Monte Verità/Ascona

Internationale und interdisziplinäre Tagung über **The Heritage of Minorities, Fringe Groups and People Without a Lobby**

**Call for Papers, Abstracts bis 15.11.2024**

**[Link](#)**

---

## *Impressum*

Auflage: Elektronisch versendet  
Redaktion: ICOMOS Suisse Sekretariat  
Übersetzungen: D-F: Jean-Pierre Lewerer,  
Arbeitsgruppen  
Gestaltung: ICOMOS Suisse Sekretariat  
Kontakt: [secretariat@icomos.ch](mailto:secretariat@icomos.ch)

Bildrechte:

Titelseite: Vorstand ICOMOS Suisse ©ICOMOS Suisse

S. 2: Sabine Nemeč-Piguet @Sabine Nemeč

S. 4: Jürg Ganz @Niklaus Ledergerber

S. 7: Hortulus Klostersgärten Insel Reichenau © Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege

---